

17/48-50

geschlossenen Vertrag¹ über die Besetzung der genannten Vogteien mit Landvögten ihres Ortes.

Oberst [Heinrich] Fleckenstein sei eine Abschrift des zu Rapperswil geschlossenen Vertrags zugeschickt worden.

1) vgl. EA V 2, 2113-2117

AH 17, 83-84 - Blatt 83^v und 84^r leer

49

[Erste Hälfte 17. Jahrhundert]

C

ERKLAERUNG DER EIDG. ORTE GEGENUEBER LUDWIG XIII. DAS FRANZ. BUENDNIS BETREFFEND

Ueber das Wohlwollen, das Ludwig XIII., König von Frankreich und Navarra, gegenüber der Eidgenossenschaft trage, seien sie unterrichtet worden, ebenso über seine Absicht, die Eidgenossenschaft gegen alle feindlichen Ueberfälle zu schützen und zu schirmen. Daher möchten auch sie - da sie diesbezüglich angeschwärzt worden seien - ihr Versprechen, das franz. Bündnis, gleich wie sie die Bündnisse innerhalb der Eidgenossenschaft halten würden, in all seinen Punkten und Artikeln getreu beobachten zu wollen, erneuern und bekräftigen.

Kopie

AH 17, 85-86 - Blatt 86^r leer

50

1629 März [23.] 13., Zürich

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER HEINRICH BRAEM AN BEAT II. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, ZUG

SSRQ Aargau II/8, 225

Bräm bestätigt den Empfang seines Briefes und versichert Zur-

17/50-51

lauben, wie sehr ihn die Krankheit seines Vaters [Konrad III. Zurlauben] betrübe. Hoffentlich werde Gott diesen zu gegebener Zeit gnädig bei sich aufnehmen.

Was die bevorstehende Veränderung seines Wohnsitzes [von Bremgarten nach Zug] anbelange, sehe er darin keine Schwierigkeiten, da ja ein grosser Teil der oberen Freien Aemter ebenso nahe bei Zug wie bei Bremgarten liege. Auch könne er die anfallenden Geschäfte durch einen Substituten ausführen lassen.

Die Ortsstimme Zürichs werde er sicher erhalten. Dennoch möge er vor dem Ortswechsel auch noch die übrigen reg. Orte angehen.

Original, mit Siegel
AH 17, 87-88 - Blatt 87^v und 88^r leer

51

1629 Dezember 11., Rom, Santa Maria Maggiore B
SCHREIBEN VON PAPST [URBAN VIII.] AN DIE VII KATH. ORTE

Die zur Zeit herrschenden Kriege zwischen den einzelnen Herrschern - vor allem in Italien - beunruhigten ihn sehr. Er selber sähe es lieber, wenn die Streitigkeiten durch Disputationen als durch das Schwert gelöst würden. Daher habe er ein Jubelgebet angekündigt und möchte sie nun bitten, im Verein mit allen Christgläubigen den Himmel um Frieden zu bestürmen. Zugleich werde er seinen Blutsverwandten, den Kardinal und "Nuntius Delatere" Antonio Barberini, zu ihnen senden, um die gegenwärtige Lage zu besprechen.

gez. Johannes Ciampelus

Kopie
AH 17/90

A/28